

Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister  
Dieter Spürck

im Hause

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

e-mail: [b90-gruene@stadt-kerpen.de](mailto:b90-gruene@stadt-kerpen.de)

[www.gruene-kerpen.de](http://www.gruene-kerpen.de)

Bürozeiten: 08:30-12:30

23. September 2019

**Antrag für den Bau- und Feuerschutzausschuss am 10.10.2019 zur Erstellung eines Konzeptes zum kommunalen Starkregenrisiko-Management für die Stadt Kerpen**

Erstellung einer Starkregengefahrenkarte und Überflutungsanalysen

- Risikoanalyse
- Handlungskonzept zum Umgang mit Starkregen und Hochwasser

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen die Erstellung eines Konzeptes zum kommunalen Starkregenrisiko-Management für die Stadt Kerpen. Dazu gehören die Erstellung einer Starkregengefahrenkarte und Überflutungsanalysen, eine Risikoanalyse sowie ein Handlungskonzept zum zukünftigen Umgang mit Starkregen und Hochwasser in Kerpen.

**Begründung:**

Der Klimawandel und die Auswirkungen häufiger Klimaphänomene sowie Extremwetterereignisse wie Starkregen, schwere Gewitter, Stürme, anhaltende Trockenheit und Hitze stellen schon heute die Städte und Gemeinden in Deutschland vor große Herausforderungen. Urbane Sturzfluten, ausgelöst durch extreme Starkniederschläge treten plötzlich auf und können in betroffenen Kommunen in kürzester Zeit zu großen Überschwemmungen, zu erheblichen Gefahren für Menschen und zu hohen Sachschäden auf öffentlicher und privater Infrastruktur führen. Neu ist die hohe Geschwindigkeit mit der der Klimawandel voranschreitet. Die Häufigkeit und die Stärke der Extremwetterereignisse nimmt zu, dadurch ergeben sich für die Kommunen zusätzliche Herausforderungen und die Erstellung von ganzheitlichen umfassenden Klimaanpassungskonzepten sind ein Gebot der Stunde.

Das Land NRW hat Ende November 2018 eine Arbeitshilfe „Kommunales Starkregenrisiko-Management“ mit Informationen zu Fördermöglichkeiten herausgegeben. Ziel des Umweltministeriums ist es, dass jede Kommune in NRW über ein kommunales Starkregenrisiko-Management verfügt, das Gesundheit und Lebensgrundlagen der Bürger/innen schützt, aber auch die Kosten und Schäden an der Kommunalen Infrastruktur vermeidet.

„Auch die Kapazität des Abwassersystems der Stadt Kerpen kann durch künftige Starkniederschläge an die Grenze der Leistungsfähigkeit gelangen.“ ( Zitat aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept Kolpingstadt Kerpen). Deshalb fordern wir zur Starkregenvorsorge die Erstellung eines Konzeptes zum kommunalen Starkregenrisiko- Management für die Stadt Kerpen.

Die Stadtentwässerungsbetriebe der Stadt Köln haben vor einiger Zeit interessante schriftliche praktische Informationen für Jedermann zum Schutz vor Starkregen erarbeitet. Beispielfhaft dort genannte Möglichkeiten:

- Wo dies möglich ist: Ausweisung von Verkehrs- und Frei-/Grünflächen als multifunktionale Flächen und Notflut-Flächen
- Sicherung bestehender sowie Anlage neuer Flächen für urbane Begrünung und damit verbundene Zurückhaltung von Niederschlägen (ortsnahe Versickerung) durch die Abkopplung vom Kanalnetz inklusive Kanalbau-Investitionseinsparung
- In Neubaugebieten Berücksichtigung von Notwasser-Wegen, über die das Wasser abfließen kann
- Zurückhaltung von Regenwassermengen durch Dach-Begrünung und Flächen-Entsiegelung durch Vorgaben im BPlan
- Begrünung nicht bebauter privater Grundstücksteile
- Verwendung wasserdurchlässiger Beläge im öffentlichen und privaten Raum (Stellplätze, Zufahrten, Terrassen etc.)
- Muldenversickerung, also Einleitung von Regenwasser privater Dach- und Hofflächen mit offenen Zuleitungsrinnen in eine bewachsene Bodenvertiefung (Mulde) mit kurzfristiger Speicherung und anschließender Untergrundversickerung
- Rigolen-Versickerung bei beengten Platzverhältnissen und fehlenden Flächen für eine Mulden-Versickerung:
- Ableitung des Regenwassers der Dachflächen in eine unterirdisch angelegte Rigole aus Kies oder Schotter, dort zunächst Speicherung und anschließende Untergrundversickerung.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Kunze  
Fraktionsvorsitzender



Für die Richtigkeit  
Kirsten Lenz

Elke Bader  
sachkundige Bürgerin